TAGUNGSORT

Haus an der Marktkirche
Friedrich-Naumann-Saal
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden

VERANTWORTLICH

Dr. Martin Gräfe
Leiter Landesbüro Hessen
Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION

Christine Herzog
Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen
Marktstr. 10, 65183 Wiesbaden
Tel: 0611 341415-0
Landesbuero.Hessen@fes.de
http://www.fes.de/Hessen

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über den Anmeldelink:

ONLINE ANMELDUNG

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

©: Titelfoto: nadla/istockphoto.com

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Hessen

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Hessen

Die Zukunft der Automobilindustrie

Montag, 4. Juni 2018, 18.00 Uhr, Wiesbaden

Wie geht es weiter mit der Automobilindustrie in Deutschland und auch in Hessen? Diese Frage steht im Mittelpunkt dieser Podiumsdiskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung, die für Politik, Wirtschaft und die gesamte Gesellschaft schon länger von zentraler Bedeutung ist. „Das Auto ist des Deutschen liebstes Kind“ und auch die gängige Meinung, in keinem anderem Land der Welt werden qualitativ so hochwertige Autos gebaut wie in Deutschland, haben für viele Jahre das Lebensgefühl vieler Menschen, aber auch den hohen Stellenwert der Autoindustrie hierzulande, unterstrichen. Aber mittlerweile ist klar, ein bloßes „weiter so“ kann es nicht geben. Drohende Verkehrsinfarkte in den Ballungszentren und auch die Überlastung der Autobahnen durch die stetig anwachsende Zunahme des Individualverkehrs und des Schwerverkehrs wie auch zunehmende Schadstoffbelastungen zeigen, dass wir über neue Formen der Mobilität nachdenken müssen. Eine ganze Reihe von Fragen stellen sich:

Welche Trends zeichnen sich insgesamt für die Automobilbranche im Kontext von Globalisierung und Nachhaltigkeitsgeboten ab? Von zentraler Bedeutung zunächst: was bedeutet dies für die Arbeitsplätze der vielen Beschäftigten, die in der Auto- und Zulieferindustrie arbeiten, gerade ein in Deutschland und insbesondere auch in Hessen enorm wichtiger Wirtschaftsfaktor? Darüber hinaus: ist der Ausbau der E-Mobilität von der deutschen Industrie verschlafen worden, denn andere Global Player wie z. B. China, sind in diesem Bereich schon wesentlich weiter? Welche Rolle spielt die Digitalisierung für die Zukunft von Auto und Autoindustrie? Und schließlich, was wird und könnte sich für die Menschen ändern, wenn wir nachhaltige Mobiltätskonzepte umsetzen wollen? Diese Fragen wollen wir diskutieren mit:

Thorsten Schäfer-Gümbel, Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, er beschäftigt sich schon seit vielen Jahren als Politiker mit der Frage einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie und einer sozialverträglichen Verkehrswende und **Prof. Stephan Rammler**, einem der renommiertesten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mobilitäts- und Zukunftsforschung; Gründungsdirektor des Instituts für Transportation Design (ITD) und Professor für Transportation Design und Social Sciences an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig sowie Ansprechpartnern aus der Praxis.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, an dieser für Deutschland und auch für Hessen so wichtigen Debatte teilzunehmen.

DIE ZUKUNFT DER AUTOMOBILINDUSTRIE – PERSPEKTIVEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Datum: Montag, 4. Juni 2018, 18.00 Uhr
Ort: Haus an der Marktkirche, Wiesbaden

18:00 Uhr **BEGRÜßUNG**	**Dr. Sabine Fandrych**, Leiterin der Abteilung Politische Akademie, Friedrich-Ebert-Stiftung
DISKUSSION	**Stefan Heimlich**, Vorsitzender des Auto Clubs Europa (ACE) **Thorsten Schäfer-Gümbel**, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag **Dieter Seidel**, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender des Mercedes-Benz Werks Kassel (seit April im Ruhestand) **Prof. Stephan Rammler**, Professor für Transportation Design und Social Sciences an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig Moderation: **Dr. Julia Kropf** Moderatorin und Business Coach
20:00 Uhr	Veranstaltungsende und Gespräche bei einem kleinen Imbiss